

Termine

2025

Mittwoch	12.02.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	13.02.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Freitag	14.02.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Samstag	08.03.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Sonntag	09.03.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	19.03.2025	09:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	07.05.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	08.05.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	04.06.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	05.06.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	02.07.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	03.07.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	10.09.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	11.09.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	19.11.2025	09:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	20.11.2025	09:00 - 16:00 Uhr

AUSBILDUNGORT

SPI Familienzentrum
Erlenweg 10
59423 Unna

AUSBILDUNGSLEITUNG

Lehrteam des KreisSportBundes Unna e. V. unter der Leitung von Volker Timmerhoff und Ulrich Rentsch (Deeskalationstrainer und Kriminalbeamte a.D.) und Michael Böhm (Deeskalationstrainer, Fachbereichsleitung Jugendhilfe der SPI Unna).

Anmeldung

Teilnehmer*innenzahl: 16 - 18 Personen

Kursnummer für Anmeldungen: G2025-57106

Die Anmeldung erfolgt durch Einsendung eines Fragebogens. Diesen und weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.kreissportbund-unna.de/qualifizierung/kursangebote_ksb_unna/deeskalationstrainerinnen
Anmeldeschluss: 15.12.2024

Stefani Martin
Telefon: (0 23 03) 27-13 24
servicebuero@ksb-unna.de

Volker Timmerhoff
Telefon: 01522 17 69 871
v.timmerhoff@ksb-unna.de



SCAN ME

KREIS UNNA

Anmeldung & nähere Informationen



KreisSportBund Unna e.V. (KSB Unna)

Dorfstraße 29 (Haus Opherdicke) • 59439 Holzwickede
Telefon: (0 23 03) 27 13 24 • Fax: (0 23 03) 27 69 24
servicebuero@ksb-unna.de • www.ksb-unna.de



© Pixabay

Deeskalationstrainer*innen- Zertifikatsausbildung 2025

Ein berufsbegleitendes Angebot von
KreisSportBund Unna e.V. und Kreis Unna

GEWALT IN JEDLICHER ART UND AUSPRÄGUNG

Gewalt tritt in vielfältigen und zum Teil subtilen Ausprägungen auf. Neben offener und leicht erkennbarer Gewalt sind es auch die unterschwelligeren Formen der gewaltvollen Auseinandersetzungen, die Schule, Sozialarbeit, Polizei und Justiz Sorge bereiten.

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Multiplikatoren aus den Bereichen: Schule, Kindergarten, Sportverein, Jugendamt, Pflegeeinrichtung, Jobcenter, Krankenhaus, Flüchtlingseinrichtung, Beratungsstelle, Stadtverwaltung, Jugendhilfe, Lebenshilfe und Rettungsdiensten.



ZIELE UND ERWARTUNGEN

- » Zielsetzung des Projektes ist, durch die Vernetzung unterschiedlichster Institutionen eine Kultur der Konfliktbearbeitung zu etablieren.
- » U.a. können die Teilnehmenden nach Ausbildungsabschluss selbstständig ein zweitägiges Deeskalationstraining mit unterschiedlichen Zielgruppen anbieten.

Wir erwarten von den Teilnehmenden Offenheit für selbst-erfahrungsorientierte Lernprozesse und die Bereitschaft, die eigene Praxis im Umgang mit Gewalt im Rahmen kollegialer Feedbackprozesse kritisch zu reflektieren.

AUSBILDUNGSMATERIALIEN

- » Erkennen und Benennen von Konflikten und Gewaltsituationen
- » Überprüfung eigener Positionen zur Gewalt und eigener Widersprüche / Aggressionspotentiale
- » Grundlagen zur Klärung / Lösung von Konflikten
- » Deeskalierende Gesprächsführung in Konfliktsituationen und Deeskalationsübungen
- » Impulse und Übungen zur Thematisierung von Gewalt
- » Überprüfung und Erweiterung des Verhaltens- und Handlungsrepertoires in Stress- und Krisensituationen
- » Stressbewältigung
- » Selbst- und Fremdwahrnehmung
- » Führen von Beratungsgesprächen
- » Kollegiale Praxisberatung
- » Vorbereitung und Durchführung eines Mustertrainings

AUSBILDUNGSELEMENTE, VERLAUF & UMFANG

- » 13 ganztägige Veranstaltungen mit den Referenten Volker Timmerhoff, Ulrich Rentsch und Michael Böhm
 - » 2 ganztägige Veranstaltungen "Ringeln und Raufen" mit Michael Böhm
 - » 1 ganztägige Veranstaltung "Wenn Nervensägen an den Nerven sägen" mit Rainer Wolf
 - » vier Gruppenabende à 4 Stunden (2 Tage)
 - » Vorbereitung und Durchführung eines eigenen Trainings (2 Tage)
 - » Kollegiale Begleitung eines Trainings mit Reflexion und schriftlicher Auswertung (2 Tage)
- insgesamt: 22 Tage

GEBÜHREN

Teilnahmegebühren pro Person:

950,- Euro (bei Berufstätigkeit im Kreis Unna)

1350,- Euro (bei Berufstätigkeit außerhalb des Kreises Unna)

Die Ausbildung wird mit Mitteln des Kreises Unna bezuschusst.

In den o.g. Gebühren sind enthalten:

Fachliteratur, Referentenkosten und Zertifizierung. Die Gebühr ist nach Bestätigung der Anmeldung zu zahlen. Die Kosten können durch die Vorlage eines Bildungsscheck minimiert werden. (www.weiterbildungsberatung.nrw/foerderung/bildungsscheck)